

Januar 2020

Liebe Leserinnen und Leser,

Niedersachsen ist das Bundesland mit den meisten Auszubildenden in der Landwirtschaft. Doch in Niedersachsen gibt es weder eine Professur noch einen Lehrstuhl für ökologischen Landbau. Einzelne Aspekte des ökologischen Landbaus werden zwar an der Universität Göttingen und der Hochschule Osnabrück behandelt. Zudem ist der Versuchsbetrieb „Waldhof“ der Hochschule Osnabrück bio-zertifiziert. Doch das reicht nicht aus, um Studentinnen und Studenten eine solide Grundlage an Ökolandbauwissen zu vermitteln. Das Lehrangebot für Ökolandbau entspricht in Niedersachsen bei weitem nicht den Anforderungen.

Seit einiger Zeit arbeiten wir gemeinsam mit der Hochschule Osnabrück daran, das Angebot zu verbessern. Unser Ziel ist es, dass alle Studentinnen und Studenten des Fachbereiches Agrarwissenschaften am Ende ihres Studiums eine solide Basis an Ökolandbauwissen haben, egal, ob sie zukünftig als Betriebsleiter/-in oder Berufsschullehrer/-in arbeiten werden. Die Einrichtung einer Professur für ökologischen Landbau ist eine wichtige Voraussetzung dafür. So sieht es auch die Politik. Die Professur Ökolandbau ist Teil des Aktionsplans Ökolandbau Niedersachsen. Der nächste Schritt ist jetzt, dass sich der Fakultätsrat der Hochschule Osnabrück für diese Professur entscheidet. Dann können Verhandlungen mit dem Wissenschaftsministerium beginnen. Ich wünsche mir, dass dieses Vorhaben bald umgesetzt werden kann.

Und ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen des KÖN-Monatsberichtes.



Carolin Grieshop
c.grieshop@oeko-komp.de

Zahl des Monats: 2.600

Ein Viertel der Bio-Kartoffeln in Niedersachsen wachsen im Landkreis Lüchow-Dannenberg. Das liegt am sandigen und steinarmen Boden und an der hohen Dichte an Bio-Betrieben. Niedersachsen erreicht mit insgesamt 2.600 ha rund 35 Prozent der deutschen Bio-Kartoffelanbaufläche und bleibt damit unangefochten Bio-Kartoffelland Nummer 1.

Thomas Warnken, t.warnken@oeko-komp.de, Tel. 04262/9593-67



Nachrichten aus dem Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen

Zwei Umsteller-Sprechtage im Februar

Die nächsten Sprechtage für Umstellungsinteressierte sind am 3. und 27. Februar, jeweils von 10 bis 13 Uhr. Es ist eine Anmeldung bei Margrit Helberg, Tel. 04262/9593-18 erforderlich.

Messestand auf der „Biofach“ in Nürnberg

Die Fachmesse „Biofach“ findet vom Mittwoch, dem 12. Februar, bis Sonnabend, dem 15. Februar, in Nürnberg statt. Auf dieser weltweit größten Bio-Messe ist das Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen mit einem Stand in der Halle 6, Standnummer H6-151, vertreten. Experten, Gäste und Messebesucher werden dort über aktuelle Themen des Ökolandbaus diskutieren. Im Biofach-Kongress wird Carolin Grieshop, KÖN-Geschäftsführerin, am Donnerstag, dem 13. Februar, von 15 Uhr bis 16.45 Uhr im Raum „Oslo“ die Veranstaltung „Marktorientierte Umstellung auf Ökolandbau“ moderieren.

Wilfried Stegmann w.stegmann@oeko-komp.de, Tel 04262/9593-78

Trainee-Stelle frei – für Kurzentschlossene

Im Rahmen des Traineeprogramms Ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft sucht das KÖN für sofort einen Trainee. Schwerpunktaufgaben sind die Datenverarbeitung, Statistiken und die Koordination eines Projektes. Der Arbeitsort ist Visselhövede, Kreis Rotenburg Wümme. Voraussetzung ist ein mindestens mit dem Bachelor abgeschlossenes Studium. Es muss kein Studium der Agrarwissenschaften sein, doch die Bewerberin oder der Bewerber sollte Interesse an Landwirtschaft und Ökolandbau mitbringen. Gute MS-Office-Kenntnisse, insbesondere Excel, Word und PowerPoint sind ebenso erwünscht wie Vorkenntnisse in WordPress, GIS/RegioGraph und Photoshop. Die Stellenausschreibung steht auf www.oeko-komp.de/stellenangebote/, die Bewerbungsfrist endet am 31.1.

Sabrina Amtsberg, s.amtsberg@oeko-komp.de, Tel. 04262/9593-68

Biodiversität und Blütenvielfalt im Ökolandbau

Das KÖN hat die Bewilligung für ein neues Naturschutzprojekt erhalten. Das wichtigste Ziel dieses Projektes ist, die Öko-Betriebe in Niedersachsen zu allen Fragen rund um das Thema Naturschutz zu informieren. Sie sollen darin unterstützt werden, mehr Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität auf ihren Höfen umzusetzen. Dazu gibt das KÖN Themenblätter heraus. Landwirte bekommen individuelle Information, Unterstützung bei der Planung von Naturschutzmaßnahmen, der Finanzierung sowie Organisation der Umsetzung. Auch die Blüten-Checks werden 2020 wieder angeboten.

Birgit Petersen, b.petersen@oeko-komp.de, Tel. 04262/9593-65



Erzeuger, Verarbeiter, Händler: Vertrauen ist sehr wichtig

Mitte Januar trafen sich Bio-Milch-Experten, um in einem Workshop des KÖN über die Bedeutung von „Vertrauen“ zu sprechen und zu diskutieren, wie gute Zusammenarbeit unter Geschäftspartnern Wachstum bewirken kann. Auch die Sorgen und Nöte der Branche kamen zur Sprache. Ein Hemmnis für eine Marktentwicklung sind die begrenzten Kapazitäten für die Flaschenmilchabfüllung. Milch in Glasflaschen wird von Konsumenten sehr nachgefragt. In den vergangenen zwölf Monaten wuchs dieser Markt um 32 Prozent. Jetzt haben die Abfüllkapazitäten ihre Grenze erreicht. Und Investitionen in moderne Anlagen benötigen mindestens 18 Monate. Eine weitere Hürde für Wachstum sehen die Experten im Komponentenhandel von Fett. Er ist nach ihrer Einschätzung nicht systematisch genug aufgebaut, um Marktkraft zu entwickeln. Ende März werden sich Experten für Bio-Äpfel in Jork treffen und über Hindernisse, Chancen und die Bedeutung von Vertrauen schaffenden Geschäftsbeziehungen diskutieren. Dem schließen sich Treffen zu den Themen „Getreide“, „Fleisch“ und „Eier“ an.

Henning Niemann, h.niemann@oeko-komp.de, Tel. 04262/9595-63

KÖN organisiert Dialogforen

In seinem Bildungsprojekt „Ökolandbau in der beruflichen Bildung von Landwirten, Gärtnern und Winzern“ wird das KÖN weitere Dialogforen organisieren. Sie sollen bewirken, dass die Kommunikation zwischen Schulen, Ministerien und „Zuständigen Stellen“ gefestigt wird. Das Projekt hat zum Ziel, Hilfestellung zu leisten bei der Integration von Ökolandbauthemen in die Aus- und Fortbildung. Hintergrund ist der Wunsch, dass alle Auszubildenden und Fachschüler eine solide Basis an Ökolandbauwissen erreichen, um fundierte Entscheidungen darüber treffen zu können, wie sie später wirtschaften wollen.

Jutta Beringer, j.beringer@oeko-komp.de, Tel. 04262/9593-82

Ergebnisse des Mikrobackversuches erschienen

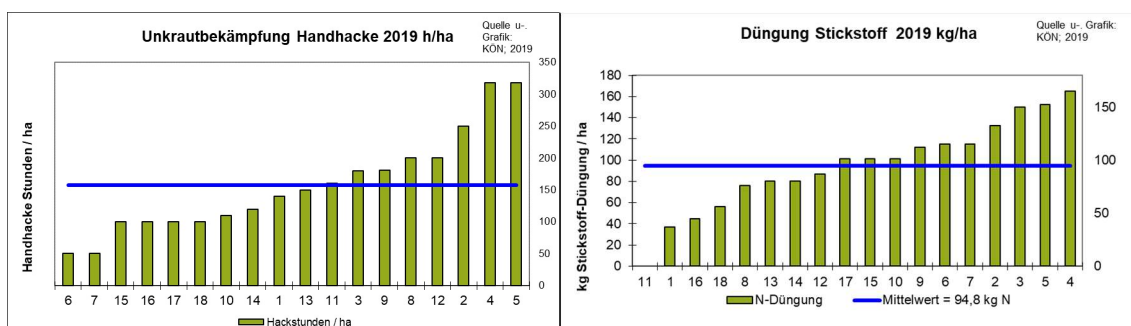
Das KÖN hat jetzt Ergebnisse aus seinem Projekt „Öko-Backweizen – besser Backen mit weniger Eiweiß“ veröffentlicht. In einem 30seitigen Dokument zum Ausdrucken können Interessierte Informationen über den Mikrobackversuch finden. Mit Hilfe des Mikrobacktestes kann die Backqualität von Weizenmehlen schon durch eine kleine Backprobe bestimmt werden. Höhere Feuchtklebergehalte bieten zwar eine gewisse Sicherheit, dass Mindestanforderungen an die Backqualität erfüllt werden, aber auch Mehle mit niedrigeren Feuchtklebergehalten können gute Backeigenschaften erreichen. Im Rahmen des von der EU geförderten Projektes wurden bei Weizensorten und Weizenzuchtstämmen mit mittleren Feuchtklebergehalten (19 bis 23 Prozent) nahezu alle Backqualitäten gefunden, von gut bis schlecht. Das Dokument über den Mikrobackversuch kann kostenlos heruntergeladen werden unter www.eip-backweizen.bio

Sara Kuschnereit, s.kuschnereit@oeko-komp.de, Tel. 04262/9593-69

Bio-Zuckerrüben 2019: Witterungsbedingt mehr Handarbeit

2019 wertete das KÖN im dritten Jahr Bio-Zuckerrüben aus. Die Daten stammten von insgesamt 95 Hektar, 19 Standorten und 14 Betrieben in Niedersachsen. Auch 2019 war auf vielen Standorten die Trockenheit der ertragsbegrenzende Faktor. Sie sorgte dafür, dass der Durchschnittsertrag auf Vorjahresniveau bei 445 dt pro Hektar stehen blieb.

Bio-Zuckerrübenanbau benötigt viel Handarbeit bei der Unkrautregulierung. Sie lag 2019 im Mittel bei 150 Stunden pro Hektar. Das waren zehn Prozent mehr als 2018. Die Düngung der Bio-Zuckerrüben mit Stickstoff und Kalium wirkt sich günstig auf den Ertrag aus und wurde daher 2019 konsequent durchgeführt. Die durchschnittliche Stickstoff-Düngemenge lag bei 95 kg pro Hektar, die Kali-Düngung bei 141 kg pro Hektar.



Nicht die Nährstoffversorgung ist im Bio-Zuckerrübenanbau der begrenzende Faktor. Begrenzende Faktoren sind Unkraut und Wasserversorgung. Bio-Zuckerrüben blieben auch 2019 attraktiv. Die geernteten Bio-Rüben wurden nach Aussage der Landwirte gut und zügig bezahlt

Ulrich Ebert, u.ebert@oeko-komp.de, Tel. 04262/9593-13

KÖN veranstaltet 1. Öko-Azubi-Tagung Landwirtschaft

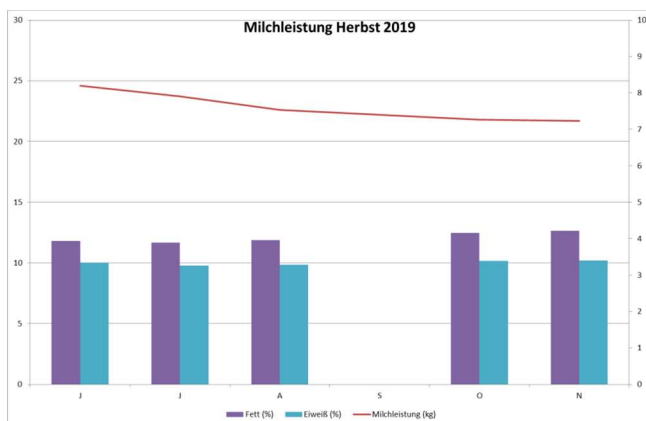
Am Dienstag, dem 4. Februar, findet an der DEULA-Nienburg die 1. Öko-Azubi-Tagung Landwirtschaft statt. Eingeladen sind Azubis, die mindestens ein Lehrjahr auf einem Bio-Betrieb in Niedersachsen lernen. Auf einer Exkursion zum Auehof Reese können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehen, wie Markt-Entwicklungen direkte Auswirkungen auf die Spezialisierung eines Betriebes haben. Das Thema Bio-Markt wird auch im Vortrag „Markt- und Strukturentwicklung“ behandelt. Weitere Themen sind Hack- und Striegel-Systeme für die mechanische Unkrautregulierung, Folgen der Umstellung auf Bio-Milchviehhaltung und ökologische Tierzucht. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.oeko-komp.de/anmeldung-oeko-azubi-tagung/

Bettina Stiffel, b.stiffel@oeko-komp.de, Tel. 04262/9593-64

Milchleistungsdaten

Entwicklung der Milchleistung von Niedersachsens Bio-Kühen

Regelmäßig veröffentlicht das KÖN aufbereitete Leistungsdaten der Bio-Milchkühe in Niedersachsen. Die Berichte zeigen die ausgewerteten Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen und die Vergleiche mit vorhergehenden Zeiträumen. Die Kühe in den Biobetrieben in Niedersachsen hatten im Jahr 2019 im Juni mit 24,6 kg je Kuh und Tag am meisten Milch gegeben. Anschließend haben sie stetig Leistung verloren.



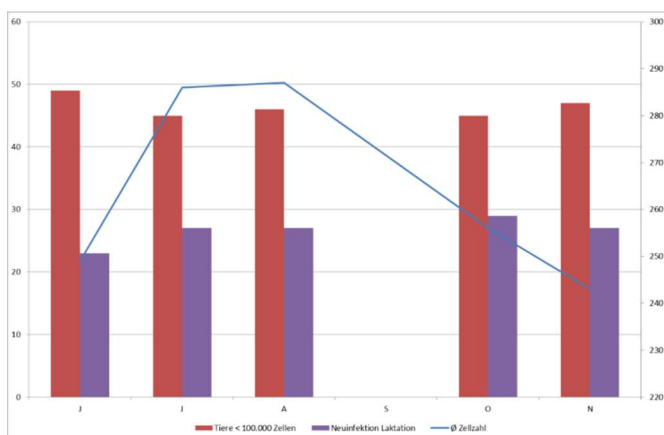
Die Milchleistung ist im Oktober auf unter 22 kg je Kuh und Tag gesunken und dort geblieben. Die Fettgehalte in der Milch sind von Juni 2019 bis November 2019 gestiegen. Und auch die Eiweißgehalte sind über den gleichen Zeitraum leicht von 3,3 Prozent im Juli auf 3,4 Prozent im November angestiegen.

Nährstoffversorgung der Kühe

	J	J	A	O	N
Energie- & Protein-	4	5	4	3	3
Energie-	7	11	9	6	6
Energie- & Protein+	1	2	4	2	1
Protein-	21	14	13	14	18
Ausgewogene Fütterung	43	44	40	39	42
Protein+	9	13	18	17	10
Energie+ & Protein-	3	2	1	3	3
Energie+	9	6	6	9	12
Energie+ & Protein+	3	2	4	7	4

Der Anteil der Kühe, bei denen die Fütterung als ausgewogen gelten kann, war im Juli 2019 am höchsten. Es waren 44 Prozent der Tiere. Im Laufe des Herbstes ist der Anteil der Kühe mit Energiemangel von elf Prozent im Juli 2019 auf sechs Prozent im Oktober und November 2019 gesunken. Gleichzeitig ist der Anteil der Kühe mit Eiweißmangel von 13 Prozent auf 18 Prozent angestiegen.

Zellgehalt der Milch



Der mittlere Zellgehalt in der Bio-Milch ist im Laufe des Herbstes 2019 gesunken, nachdem er im Spätsommer (Juli und August) angestiegen war. Auch der Anteil eutergesunder Tiere (<100.000 Zellen/ml) war im Juni mit 49 Prozent am höchsten. Er ist bis Oktober 2019 auf 45 Prozent gesunken. Die Neuinfektionsrate in der Laktation war im Oktober 2019 mit 29 Prozent am höchsten.

Die Berichte werden von Dr. Otto Volling zusammengestellt.



Kostenloser Kursus zum Öschbergschnitt

Das KÖN veranstaltet am Mittwoch, dem 5. Februar, einen Kursus in Seevetal zum Öschbergschnitt. Mit dieser Methode wird eine Obstbaumkrone geformt, die viel Licht und Luft durchlässt. Der Öschbergschnitt legt die Grundlage für eine dauerhaft einfache Baumpflege und eine einfache Ernte und kann sowohl bei jungen wie bei älteren Bäumen angewendet werden. Der Schnittkursus beginnt um 10 Uhr und endet um 17 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung über das KÖN.

Maximilian Heller, m.heller@oeko-komp.de, Tel. 04262/9593-84.

Nachrichten für den Norden

Förderpreis Ökologischer Landbau für Hof Luna

Der Hof Luna in Freden (Leinebergland) ist auf der Internationalen Grünen Woche mit dem Bundesförderpreis Ökologischer Landbau ausgezeichnet worden. Betriebsleiter Wilhelm Bertram züchtet nicht nur vom Aussterben bedrohte Nutztiere, sondern engagiert sich seit vielen Jahren auch für den Naturschutz. Der Betrieb bewirtschaftet rund 160 Hektar Acker- und Grünland, seit 1987 biologisch-dynamisch. In den vergangenen 30 Jahren hat Wilhelm Bertram zahlreiche Obstbäume gepflanzt und Feuchtbiotope angelegt sowie vier Kilometer Heckengehölze gepflanzt. Er erhält den Förderpreis für seine gesamtbetriebliche Konzeption. Der Förderpreis für den Ökologischen Landbau wird seit 2001 vom Bundeslandwirtschaftsministerium ausgeschrieben. Niedersachsen ist zum sechsten Mal unter den Preisträgern. In den Vorjahren wurden die Bio-Rinderzucht Harzer Rotes Höhenvieh von Daniel Wehmeyer (2016), die Getreidezüchtungsforschung Darzau (2014), der Biolandhof Ellenberg (2011), der Obsthof Augustin (2010) und der Bauckhof (2002) ausgezeichnet.

Visionärer Rinder-, Schweine-, Geflügel-, Schaf- oder Ziegenstall?

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) schreibt den Wettbewerb „Landwirtschaftliches Bauen“ unter dem Themenschwerpunkt „Unser innovativer Stall – tiergerecht, umweltgerecht und zukunftsfähig“ aus. Gesucht werden innovative Praxisbeispiele. Der Wettbewerb ist mit insgesamt 30.000 Euro dotiert. Bewerbungen können noch bis zum 15. Februar 2020 eingereicht werden. Alle Informationen und die Teilnahmeunterlagen sind beim KTBL unter www.ktbl.de, Themen – Bundeswettbewerb Bauen“ abrufbar.



Ökolandbau-Termine für den Norden

So., 2.2., 10-16 Uhr

Obstbaumschnitt

Der Kurs vermittelt theoretisches Wissen und Praxis. Teilnahmebeitrag: 40 Euro. Anmeldung: Frank Baars, Tel. 0172/1758 467. Veranstaltungsort: Hof Frank Baars, Schneeheide Nr. 45, 29664 Walsrode

Mo., 3.2., bis Do., 6.2.

24. Internationale Bioland-Geflügeltagung

Themen sind zukunftsfähige Strukturen in der Geflügelhaltung, Biodiversität in der Geflügelhaltung, Elterntierhaltung, Brüterei und Junghennenaufzucht sowie der Umgang mit den neuen Anforderungen der EG-Bio-VO. Teilnahmebeitrag: 185 bis 265 Euro, Anmeldung: tagungsbuero@bioland.de. Veranstaltungsort: Katholische Akademie Stapelfeld, Stapelfelder Kirchstr. 13, 49661 Cloppenburg

Di., 4.2., 10-17 Uhr

1. Niedersächsische Öko-Azubi-Tagung Landwirtschaft

Die Tagung soll Azubis von Öko-Höfen helfen, sich zu vernetzen. Zweites Ziel ist der fachliche Austausch mit interessanten Referenten zu aktuellen Themen des Ökolandbaus in Niedersachsen wie Bio- Markt, ökologische Tierzucht, Bio-Gemüse und Lager sowie Hack- und Striegeltechnik. Teilnahmegebühr: keine. Anmeldung: www.oeko-komp.de/anmeldung-oeko-azubi-tagung. Veranstaltungsort: Deula Nienburg, Blattpavillon, Max-Eyth-Str. 2, 31582 Nienburg

Mi., 5.2., 10-17 Uhr

Kostenloser Kursus zum Öschbergschnitt

Mit dem Öschbergschnitt wird eine Obstbaumkrone geformt, die viel Licht und Luft durchlässt. Er legt die Grundlage für eine dauerhaft einfache Baumpflege und eine einfache Ernte. Teilnahmegebühr: keine. Anmeldung: m.heller@oeko-komp.de, Veranstaltungsort: Wassermühle Karoxbostel, Karoxbosteler Chaussee 51, 21218 Seevetal

So., 9.2., 10-16 Uhr

Obstbaumschnitt

Der Kursus vermittelt theoretisches Wissen und Praxis. Teilnahmebeitrag: 40 Euro. Anmeldung: Frank Baars, Tel. 0172/1758 467, Veranstaltungsort: Hof Frank Baars, Schneeheide Nr. 45, 29664 Walsrode

Mo., 10.2., 16.45-18.30 Uhr

Gemüseanbau im Mulchverfahren

Johannes Storch, Betriebsleiter vom Bio-Gemüsehof Dickendorf, berichtet über Erfahrungen mit seinem Anbausystem. Anmeldung: Margrit Helberg, Tel 04262/9594-0, kontakt@oekoring.de. Veranstaltungsort: Norddt. Zentrum für Nachhaltiges Bauen, Raum Sanddüne in der Halle 57, Artilleriestr. 6a, 27283 Verden

Mo., 10.2., 10.30-14 Uhr

Mechanische Unkrautregulierung im ökologischen Landbau

Im Seminar werden die verschiedenen mechanischen und thermischen Unkrautregulierungsverfahren vorgestellt. Anmeldung: online unter <https://www.lwk-niedersachsen.de/index.cfm/action/vera.html?id=3747>. Veranstaltungsort: LWK-Bezirksstelle Uelzen, Wilhelm-Seedorf-Straße 1, 29525 Uelzen

Mi., 12.2., bis Sa., 15.2.

Biofach

KÖN-Stand in Halle 6, Standnummer H6-151, Nürnberg

Di., 18.2., 13.30-16.30 Uhr

1. Treffen AK Bio – Mutterkuhhaltung und Rindermast

Zur Gründung eines Arbeitskreises Bio-Mutterkuhhaltung und Rindermast lädt Bioland zu einem Treffen auf dem Betrieb von Olaf Wilkens ein. Anmeldung: tagungsbuero@bioland.de. Veranstaltungsort: Olaf Wilkens, Riepholm 3, 27374 Visselhövede



Fr., 21.2., bis Sa., 22.2.

Kontaktforum Hofübergabe

Auf dem Forum treffen sich Menschen, die einen Hof abgeben wollen oder einen Hof suchen. Das Rahmenprogramm greift finanzielle, organisatorische und soziale Aspekte der Hofübergabe auf. Veranstalter: SÖL, BioBoden Genossenschaft, Öko-Junglandwirte-Netzwerk. Teilnahmebeitrag: ab 120 Euro. Anmeldung: online unter www.oeko-junglandwirte-netzwerk.de. Veranstaltungsort: Jugendherberge, 36041 Fulda

Di., 25.2., 10-17 Uhr

Seminar innerfamiliäre Hofübergabe und Hofübernahme – ein Familienprojekt

Das Seminar richtet sich an landwirtschaftliche Unternehmerfamilien, die das Thema innerfamiliäre Hofübergabe miteinander besprechen wollen. Die Erfahrung zeigt, dass es hilfreich ist, wenn sowohl die jungen Leute wie die Eltern teilnehmen, auch die Geschwister sind eingeladen. Teilnahmebeitrag: 100 Euro. Anmeldung: tagungsbuero@bioland.de. Veranstaltungsort: Evangelische Akademie Loccum, Münchehäger Str. 6, 31547 Rehburg-Loccum

Fr., 28.2., und Sa., 29.2.

Kontaktforum Hofübergabe

Auf dem Forum treffen sich Menschen, die einen Hof abgeben wollen oder einen Hof suchen. Das Rahmenprogramm greift finanzielle, organisatorische und soziale Aspekte der Hofübergabe auf. Veranstalter: SÖL, BioBoden Genossenschaft, Öko-Junglandwirte-Netzwerk. Teilnahmebeitrag: ab 120 Euro. Anmeldung: online unter www.oeko-junglandwirte-netzwerk.de. Veranstaltungsort: Jugendherberge, 36041 Fulda

Sa., 29.2., bis Mo., 2.3.

Bioland-Frauenseminar

Auf dem Programm stehen Erfahrungsaustausch, die Vorstellung des Gesamtprojektes Burg Lenzen als Europäisches Zentrum für Auenökologie, Umweltbildung und Besucherinformation des BUND sowie eine Wanderung ins Naturschutzgroßgebiet „Lenzener Elbtalaue“ mit Vogelbeobachtung. Am Montag werden die Betriebe Voelkel und Bauck besucht. Anmeldung: tagungsbuero@bioland.de. Veranstaltungsort: Hotel Burg Lenzen, Burgstr. 3, 19309 Lenzen

Sa., 29.2., bis So., 1.3.

Aktionstagung der AbL NDS/HB

Weitere Infos unter www.abl-niedersachsen.de. Teilnahmebeitrag: 25 bis 90 Euro. Information und Anmeldung: info@abl-niedersachsen.de. Veranstaltungsort: Evangelisches Bildungszentrum, Lutterweg 16, 29320 Hermannsburg

www.oeko-komp.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kompetenzzentrum
Ökolandbau
Niedersachsen GmbH
V.i.S.P. Carolin Grieshop
Bahnhofstraße 15 b
27374 Visselhövede

Tel: 04262/ 9593-00
Fax: 04262/ 9593-77
info@oeko-komp.de

Diese Maßnahme wurde aus Mitteln
des Landes Niedersachsen gefördert

